Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 18 (1967)

Heft: 3

Artikel: Archiv für schweizerische Kunstgeschichte : Kurzbericht 1966

Autor: Murbach, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-392937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARCHIV FÜR SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE

Kurzbericht 1966

Herausgewachsen aus der privaten Initiative eines der großen Förderer unseres Kunstdenkmälerwerkes, Prof. Dr. Paul Ganz, ist das Institut im Laufe der Jahrzehnte immer mehr ein Hort der Inventarisation des schweizerischen Kunstgutes geworden, wenigstens in Form einer Bilddokumentationsstelle. Die föderalistische Struktur unseres Landes erlaubt uns nicht, die Idee eines zentralen Bildarchivs zu verwirklichen. Um so wichtiger ist es deshalb, daß die kleine Drehscheibe, welche die Redaktion in der Verlagstadt Basel für die Herausgabe bildet, die Verbindung nach allen Seiten aufrecht erhält und auswertet. In diesem Sinne erfüllt das Archiv jene Ziele, die sich der Gründer gesetzt hat: der kunstwissenschaftlichen Forschung und dem kunstgeschichtlichen Unterricht das Material über die schweizerischen «Altertümer» bereit zu stellen. Dies geschieht auf drei Arten:

1. Durch das Anlegen einer Sammlung von Photos schweizerischer Bau- und Kunstdenkmäler, topographisch und nach Kunstgattungen geordnet. Heutiger Stand etwa 80 000 Photos. Zuwachs im vergangenen Jahr 3115 Aufnahmen, die in der Hauptsache durch einen zweckgebundenen Bundeskredit angekauft werden können. Auf diese Weise halten wir mit der Bestandesaufnahme der Kunstdenkmäler Schritt.

2. Einrichtung einer Präsenzbibliothek zur schweizerischen Kunstgeschichte. 4000 Bände und Zeitschriftenserien. Zuwachs 158.

3. Durch sammeln von Projektionsbildern (8,5 x 10) für den kunstgeschichtlichen Unterricht an den Universitäten und Schulen. Heutiger Stand über 8000. Zuwachs 66.

Das Universitätsinstitut stand diesmal auch im Zeichen des Umzuges. Ende Mai konnte das vom Erziehungsdepartement im Neubau an der Münzgasse gemietete halbe Stockwerk bezogen werden. Damit haben die baselstädtischen Behörden die Entwicklung unseres Archivs begünstigt, stehen uns doch hier lichtere und flächenmäßig größere Räume als am Steinenberg zur Verfügung. Dabei erinnern wir uns in Dankbarkeit der Gastfreundschaft, die der Hausherr, Prof. Dr. H. Reinhardt, und seine Mitarbeiter dem Archiv doch während mehr als zwanzig Jahren gewährt haben. Bereits bei der Aufstellung der Bestände erwiesen sich die neuen Archivräume als vorteilhaft, da im großen Hauptraum die gesamte Photosammlung und die Handbibliothek untergebracht werden konnten.

Obwohl der normale Ablauf des Berichtsjahres durch die längere Erkrankung des Vorstehers beeinträchtigt wurde, konnte die Sammeltätigkeit im bisherigen Rahmen fortgeführt werden. Dank der Mitarbeit von drei Studenten und zwei Studentinnen sind wenigstens die dringendsten Aufgaben wie die Beschriftung, Montierung und Einordnung der Kunstdenkmäleraufnahmen fortgeführt worden. Ein besonders wertvolles Material ist uns durch Vermittlung von Dr. A. Knoepfli zugegangen: der Nachlaß von Frl. Dr. D. F. Rittmeyer, die als beste Kennerin der schweizerischen Goldschmiedekunst eine wissenschaftliche Dokumentation zusammengetragen hat, die uns für die schweizerischen Inventare unentbehrlich sein wird.

Ernst Murbach